

„Dabei achten wir auf kurze Leertwege, vermeiden Überbestände und

übernahm GST diesen Pool, überschnen auf 2200 Behälter gewachsen

Thomas Wöhrle, Karlsruhe, ist freier Fachjournalist. Kontakt über bennuehr@dvz.de

Eine Stunde mehr Lenkzeit

Neue Telematiklösung senkt bei dänischer Spedition Kosten und spart Zeit

Der zunehmende Straßenverkehr und die verschärften Lenk- und Ruhezeitbestimmungen haben in der Speditiionsbranche zu Leistungseinbußen von bis zu 20 Prozent geführt. Die neue Telematiklösung ComlogFlex soll helfen, die Abläufe effizienter zu gestalten.

„Um wettbewerbsfähig bleiben und diese Einbußen wettmachen zu können, muss man als Spediteur Vorkehrungen treffen“, konstatiert Verner Christiansen, Geschäftsführer der dänischen Spedition Contino. Seit Mai hat das Unternehmen als erster Anwender rund 200 Fahrzeuge in das Telematiksystem des dänischen Anbieters Comlog A/S, Aabybro, eingebunden.

Fehlerfreie Kommunikation. Die Hauptniederlassung der international aufgestellten Spedition in Padborg ist Dreh- und Angelpunkt. Dort kommen die Fahrzeuge an und es werden Fahrer und Aufieger getauscht. Vor wenigen Monaten kommunizierten die Lkw-Fahrer noch über Mobiltelefone mit der Zentrale. Diese Art der Kommunikation sei allerdings fehleranfällig gewesen. Heute kann der Fahrer zu einem ihm passenden Zeitpunkt eine Mitteilung in das System eingeben, die in Echtzeit auf einem Monitor in Padborg erscheint. Die Dispositionsabteilung kann über den Dienst

ComlogFleet den Lkw aufrufen. Damit gehen keine Informationen verloren, weil ihre Weitergabe nicht vergessen wird. Zudem können diese an alle Fahrer gleichzeitig gesendet werden, was sich mit Datum und Uhrzeit belegen lässt.

Geringerer Zeitaufwand. Fahrer und Firmenzentrale können auch die Transportaufträge über Bildschirme

»Der Telematikdienst ist für uns ein unentbehrliches Werkzeug«

Verner Christiansen, Geschäftsführer Contino

ob dabei alles reibungslos abließ. Die papierlose Kommunikation vereinfacht die Verwaltungsabläufe und verringert die Belastung des Fahrers.

„Die Comlog-Lösung bringt uns effektiv eine Stunde mehr Lenkzeit am Tag“, sagt Christiansen. Die neue Telematikserie schließt ein Lenk-Ruhezeiten-Modul mit ein. „Es ist entscheidend, dass man diese im Auge behält, um Fahrer und Fahrzeuge optimal einsetzen zu können“, erklärt Sten Marcussen, Leiter der Dispositionsabteilung. Um profitabel zu arbeiten, müssten die Fahrzeuge heute möglichst zu 100 Prozent ausgelastet sein. Zudem lassen sich bei Zustellungsproblemen, dank einer GPS-Funktion, schnell Fahrzeuge anzeigen, die einspringen können.

Auch in puncto Service und Qualität gelte es, künftig die Ansprüche

der Kunden stärker zu berücksichtigen. Dabei sei der Telematikdienst ein unentbehrliches Werkzeug, erläutert Christiansen.

Optimierter Datenfluss. Mit einer Datenabfrage kann der Spediteur am Telefon dem Kunden Auskunft über das Frachtgut geben. „Demnächst wird es dem Kunden möglich sein, sich in dem Programmteil selbst anzumelden“, kündigt Marcussen an. Ebenso arbeitet der Anbieter zurzeit an einem Modul, über das der Spediteur seine Paletten kontrollieren kann. DVZ 21.10.2006 (cs/ben)

www.comlog.com



Foto Comlog

Wachstum systematisch

Ge
der
28
mi
un
Co
gü
Inc
We
Tel
EX
c-P